



Zeitung der Basisorganisation DIE LINKE Schwedt

DIE LINKE.

Nr. 04/2021

Wahl 21

Wir brauchen dich. Jetzt!

Bei dieser Bundestagswahl entscheidet sich: Wer zahlt die Kosten der Corona-Krise: Wirtschaft und Gesellschaft müssen umgebaut werden, um das Klima zu retten - auf wessen Rücken? Wessen Leben wird leichter, wer wird es schwerer haben?

DIE LINKE tritt an, damit sich niemand zwischen dem Arbeitsplatz und der Zukunft der eigenen Kinder und Enkel entscheiden muss. Wir wissen: Ein krisenfestes Gesundheitssystem, das alle gleich gut versorgt und Pflegekräften nicht zu unmenschliche Arbeitsbedingungen zumutet: Das geht.

Löhne, von denen alle leben können und niemand Angst vor Altersarmut haben muss: das geht. Ein Sozialstaat, der alle sicher vor Armut schützt und gute Bildung, KITA-Plätze für alle, bezahlbare Wohnungen, kostenfreien Nahverkehr mit gutem Netz bereitstellt: Das geht.

Wenn alle ihren gerechten Beitrag leisten: Das geht. Die Superreichen sind in der Corona-Krise reicher geworden, während viele Beschäftigte mit Kurzarbeit kaum über die Runden gekommen sind.

Es wird Zeit für bessere Politik.

Es ist Zeit für soziale Gerechtigkeit.

Jetzt.

Aus dem Inhalt:

Bundestagswahlkampf: Auftakt	S.1
8 Gründe DIE LINKE zu wählen	S.2
Konzentration auf die Zukunft	S.3
Vorgestellt: Isabelle Czok-Alm	S.4
Vorgestellt: Annekathrin Hoppe	S.5
Ziele für Schwedt	S.6
76. Jahrestag Atombombenabwurf	S.7
Termine/Arbeitsplan, Geburtstage	S.8



8 Gründe DIE LINKE zu wählen

1. Kein Niedriglohn

Wir setzen den Mindestlohn auf 13 Euro - darunter droht Armut. Die Löhne müssen steigen. Leiharbeit, Minijobs und Befristungen ohne sachlichen Grund drücken die Löhne. Gute Arbeitsverträge mit Schutz durch Tarifverträge für alle!

2. Pflegenotstand stoppen

Wir legen gute Versorgung mit ausreichend Personal gesetzlich fest. Bessere Arbeitsbedingungen und 500 Euro mehr pro Monat: Das ist nur gerecht. Wer Menschen pflegt, verdient nicht weniger als diejenigen, die Geld verwalten oder mit Aktien handeln!

3. Schluss mit der 2-Klassen-Medizin - gleich gute Versorgung für alle ohne Zuzahlungen und Eigenanteile

Die Beiträge steigen nicht, weil alle, auch die Topverdienerinnen und Topverdiener, in eine Kasse einzahlen: In die LINKE solidarische Gesundheits- und Pflegevollversicherung.

4. Wohnen bezahlbar machen

Immer größere Teile des Einkommens werden von der Miete aufgefressen. Wir streiten für einen Mietstopp und feste Obergrenzen für die Mieten! Jedes Jahr schaffen wir 250.000 zusätzliche Sozialwohnungen.

5. Große Vermögen müssen endlich gerecht besteuert werden

Dann ist genug Geld da für kleinere Schulkassen und gute Ausstattung, für mehr Personal und bessere Bezahlung in Erziehung, Pflege und im öffentlichen Nahverkehr. Mittlere und kleine Einkommen entlasten wir, indem wir alle Einkommen bis 14.000 Euro steuerfrei machen.

6. Klimagerecht für alle

Wir machen den öffentlichen Nahverkehr für alle kostenfrei und bauen ihn aus. Das ist gut fürs Klima und gut für die Menschen.

7. Niemand fällt unter 1.200 Euro im Monat

In Rente, Kurzarbeit oder Grundsicherung: Wer weniger als 1.200 Euro hat, ist von Armut bedroht. Die Renten müssen steigen. Das geht, wenn alle - auch Beamte und Abgeordnete - in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen.



8. Frieden und eine demokratische Gesellschaft

Wir wollen Waffenexporte verbieten, denn jede Waffe findet ihren Krieg. Wir streiten für eine Gesellschaft, die frei ist von Ausgrenzung und Ausbeutung. Mit gleichen Rechten für alle, die hier leben. Mit einem starken Sozialstaat und guten sozialen Dienstleistungen für alle.

DIE LINKE ist unabhängig- Wir nehmen keine Spenden von Unternehmen und wollen Lobbyismus in der Politik verbieten. Unsere Lobby sind die Menschen, die für soziale Gerechtigkeit streiten. Gemeinsam mit Gewerkschaften, Umwelt- und Sozialverbänden kämpfen wir für eine andere Politik, für einen Regierungswechsel: Wir verändern das Land.

Soziale Gerechtigkeit gibt es nur mit einer starken LINKEN. Jetzt!

V.i.S.d.P Jörg Schindler
Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin

Parteiprogramm im Hinterkopf und Konzentration auf die unmittelbare Zukunft

54 Parteien treten am 26. September zur Bundestagswahl an. Laut Forschungsgruppe Wahlen gaben Ende Juni 24% der Befragten an, sie würden nicht wählen gehen. Noch mehr sind von keiner Partei so richtig überzeugt.

Aber der Wunsch nach sozialer Sicherheit und Frieden ist bei den meisten Menschen ein elementares Bedürfnis. Die Aussage „Ohne Frieden ist alles nichts“ stellt alle sozialen, ökologischen, demokratiepolitischen Aufgaben der nächsten Jahre in den Fokus.

Die Linken – eine Partei des Friedens.

Zu den gegenwärtigen Wahlen sollte aber nicht die Systemfrage gestellt werden. Jetzt sind eher gut begründete tagespolitische, für die kommende Legislaturperiode politische Ziele gefragt, die auf weitere regionale Zielstellungen heruntergebrochen werden können. Das ist auch deshalb besonders wichtig, denn obwohl die Linkspartei die soziale Sicherheit zum Topthema macht und konkrete Vorschläge vorlegt, dies sich jedoch noch nicht in einer genügend großen Anhängerschaft niederschlägt.

Teile der Partei träumen wohl auch jetzt noch von Rot-Rot-Grün. Träume sind gut, wichtig, Inspiration und Ansporn. Dabei sollten wir aber auch kritisch analysieren, was die Bürger an einen neuen Weg jenseits vom Kapitalismus binden könnte.

Für die neue Wahlperiode sollte sich die Linke als kämpferische, innovative Opposition behaupten und durchaus auch mit Angeboten an andere Parteien aus dem demokratischen Spektrum herantreten.

Nochmals vorgestellt: Isabelle Czok-Alm

Unsere Kandidatin für den Bundestag im Wahlkreis 57

Zu meiner Person

Ich bin 1973 geboren und ausgebildete Erzieherin sowie Reittherapeutin.

20 Jahre lebte ich mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen in Mecklenburg-Vorpommern auf dem Land.

Als gelernte Erzieherin arbeitete ich in der Kinder- und Jugendhilfe mit Kindern mit seelischen Beeinträchtigungen.

2013 zogen wir nach Wandlitz.

Aktuell bin ich als Schulbegleiterin an einer sonderpädagogischen Schule in Bernau tätig und unterstütze Kinder und ihre Eltern dabei, Wege für ein Leben in der Gesellschaft zu finden.

2001 wurde ich Mitglied der Linken auch wegen deren konsequenten Antikriegshaltung.

Seit 2019 bin ich Gemeindevertreterin in Wandlitz sowie im Ortsbeirat Klosterfelde und seit 2020 Kreisvorsitzende der LINKEN im Barnim.



Laut für die Leisen! Dafür stehe ich. Und es ist Zeit für wirkliche Veränderungen!

Laut für die Leisen zu sein ist in einer Zeit, in der Politiker sich die eigenen Taschen mit „Maskendeals“ füllen, besonders wichtig.

Die Corona-Zeit hat doch eindrucksvoll gezeigt, wer das Land wirklich am Laufen hält! Es waren meist die Leisen, die die Last getragen haben! Von der Verkäuferin über die Krankenschwester bis zum kleinen Unternehmer. Zeit also, das auch gesellschaftlich anzuerkennen!

Ihre Isabelle Czok-Alm

Bundestagswahlkampf in Schwedt

Am 24.08.2021 kommt der Bus mit der Gerechtigkeitstour zum Thema "Rente" und "Arbeit" nach Schwedt.

**Ort: Platz der Befreiung,
Uhrzeit: 10 bis 12 Uhr.**

Die ganze Stadt im Blick!

Vorgestellt: Annekathrin Hoppe Bürgermeisterkandidatin



Liebe Schwedterinnen, liebe Schwedter,

als Kind der Stadt und stellvertretende Schwedter Bürgermeisterin wäre es für mich eine Ehre und Herausforderung, unserem Bürgermeister Jürgen Polzehl im Amt zu folgen und die Geschicke an der Stadtspitze zu übernehmen.

In Schwedt wurde viel erreicht: moderner Wohnstandort, starke Industrie, Leuchtturm der Kultur und Nationalparkstadt.

Ich will Schwedt als lebenswerte und moderne Stadt mit seinen schönen Ortsteilen im Interesse seiner Bürger und mit neuen Akzenten weiter voranbringen.

Für die Zukunft ergeben sich viele neue Aufgaben und Chancen. Dem stelle ich mich mit ganzer Kraft! Ich möchte gern Ihre erste Schwedter Bürgermeisterin werden. Dafür bitte ich Sie am 26. September oder per Briefwahl um Ihre Stimme.

**Herzliche Grüße
Annekathrin Hoppe**

...und das bin ich

Ich bin 59 Jahre alt, in Schwedt aufgewachsen und habe 1980 hier mein Abitur gemacht. Mein Studium an der TU Dresden schloss ich als Diplom- Bauingenieurin ab.

Im PCK begann mein Werdegang, danach in der Stadtverwaltung Schwedt, zunächst auf einer ABM-Stelle, dann als Sachbearbeiterin und Leiterin der Bauaufsichtsbehörde. Mein nächster Schritt war die Leitung der Schwedter Wirtschaftsförderung.

Seit dem Jahr 2016 bin ich Beigeordnete und stellvertretende Bürgermeisterin, berufen auf Vorschlag von Jürgen Polzehl und bestätigt durch die Schwedter Stadtverordnetenversammlung.

Durch meine Heimatverbundenheit und tiefe Verwurzelung in Schwedt bin ich der Region treu geblieben.

Joggen und Radeln durch den Nationalpark sowie Musik- und Kulturgenuß entspannen meinen Alltag. Die Musik- und Kunstschule und die Uckermärkischen Bühnen Schwedt sind nach wie vor meine Herzenssache.

Meine Ziele für Schwedt - Dafür setze ich mich ein

Modernes Schwedt

Bürgerrathaus: persönlich und online immer erreichbar

Gut und bezahlbar wohnen, mit mehr Fahrstühlen

Feuerwehr und Polizei: neuer, moderner Standort für mehr Sicherheit

Unsere Perlen putzen. u.s. und Schwimmbad modernisieren

Vernetztes Schwedt: Smart City als Standortvorteil

Platz für morgen bieten: Dein Platz ist hier!

Arbeitsort Schwedt

Wirtschaftsförderung als Chefsache

Industrieflächen für Ansiedlungen vorbereiten

Innovationen und Gründer für den Campus begeistern

Unterwegs sein bei großen und kleinen Unternehmen und Gewerbe

Persönliche Lobbyarbeit als Bürgermeisterin für Investoren

Nachhaltiges Schwedt

Bus und Bahn noch attraktiver machen, um umweltfreundlich unterwegs zu sein

Innovative Technik ansiedeln, um Arbeitsplätze für morgen zu sichern

Industrienahe Forschung und Start-ups nach Schwedt holen, um traditionelle Industrien weiter zu entwickeln

Kinderfreundliches Schwedt

Spielplatzprogramm für Stadt und Umland starten

Grundschulen mit modernsten Lernmöglichkeiten ausstatten

In unseren Kitas beste Bedingungen als Priorität

Mit Vertretern der Kitas und den Eltern im regelmäßigen Austausch stehen

Vereinsstadt Schwedt

Bürgermeisterstammtische für Vereine: Sport, Senioren, Soziales und Kultur

Neues Förderprogramm für gemeinnützige Vereine – Schwedt braucht Dich!

Schwedter Ehrenamtskarte für alle ehrenamtlichen Lebensretter einführen

Mitgliederwerbung und Verbände des Sports, der Seniorenarbeit und der Kultur unterstützen

Bürgernahes Schwedt

Neue Türen aufmachen – monatliche Bürgersprechstunden anbieten, auch online

Öffentliche Bürgerforen vor wichtigen Vorhaben, Hinweise und Kritik aufnehmen

Dorf und Stadt gehören zusammen – wir entwickeln uns gemeinsam

Weniger Lauferei: (auch) online ins Rathaus – wo immer möglich. Schnell und Sicher

Hinweis:

Die Basisorganisation der LINKEN in Schwedt hat bereits am 07.07.2021 mit ihren Mitgliedern und Sympathisanten ein gemeinsames Treffen durchgeführt, um die Bürgermeisterkandidatin und ihre Ziele näher kennen zu lernen und sie in ihrer Kandidatur zu unterstützen.

Atommächte in die Pflicht nehmen

Am 6. August jährt sich der US-amerikanische Atombombenabwurf auf das japanische Hiroshima, drei Tage später jener auf Nagasaki. Und auch 76 Jahre nach diesem tausendfachen und durch die Verstrahlung jahrzehntelangen Mord an unschuldigen Zivilisten ist zu konstatieren: Die Welt ist nicht sicherer geworden; und noch immer ist die Zahl von Atomwaffen so groß, dass damit die gesamte Menschheit vernichtet werden könnte.

Umso wichtiger ist es, dass die nach dem Genfer Treffen des russischen und US-amerikanischen Präsidenten wieder aufgenommenen Gespräche über den Abrüstungsvertrag New Start zielorientiert geführt werden. Denn dieses einzig verbliebene Rüstungskontrollabkommen zwischen den USA und Russland begrenzt das Nukleararsenal beider Länder auf je 800 Trägersysteme und 1550 einsatzbereite Atomsprengköpfe. Sollten die Verhandlungen scheitern und damit auch dieses Abkommen zu den Akten gelegt werden, droht ein Wettüben, das durch die heutigen (militär)technischen Gegebenheiten die Rüstungsrunden der Vergangenheit weit in den Schatten stellt.

Aber nicht nur die USA und Russland müssen in die Pflicht genommen werden, die nukleare Aufrüstung endlich zu beenden und ihre Atomwaffenarsenale abzubauen. Seien es nun Frankreich - dessen Präsident übrigens bei seinem jüngsten Besuch auf Polynesien kein Wort der Entschuldigung für die dortigen französischen Atomwaffenversuche übrig hatte -, seien es Großbritannien oder China, seien es Pakistan, Indien, Israel und die anderen Länder, die inoffiziell solche Waffen entwickeln oder schon darüber verfügen.

Mit einem Stopp der Atomrüstung und tatsächlicher Abrüstung würden sie dem im Juli 2017 in der UNO beschlossenen Atomwaffenverbotsvertrag - und damit dem Willen der überwiegenden Mehrheit der Nationen - Geltung verschaffen. Damit würden auch Mittel bereit stehen, um die UN-Nachhaltigkeitsziele wie vorgesehen bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Denn mit deren Umsetzung wird die Welt sicherer – nicht mit Atomwaffen. Daher fordert DIE LINKE ganz konkret: Deutschland wie auch alle EU-Länder und die EU als Gemeinschaft müssen den Atomwaffenverbotsvertrag umgehend unterzeichnen

Helmut Scholz, Mitglied im Europaparlament
05.08.2021



Abschrecken. Drohen. Krieg

"Verteidigung, das heißt: Abschrecken mit der Androhung militärischer Gewalt, um so Raum für politische Lösungen zu schaffen. Aber notfalls heißt es auch Anwendung militärischer Gewalt - kämpfen", so Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer in ihrer Grundsatzrede vor Offizier*innen des Generalstabs in Hamburg. Die Offizier*innen gehören zur Führungsriege in der Bundeswehr und

müssen in den kommenden Jahren den aktuellen Kurs der Verteidigungspolitik umsetzen. ... Wem diese starken Worte ... galten, führte Kramp-Karrenbauer deutlich aus: Der Feind komme aus dem Osten. Nicht nur die Annexion der Krim, sondern auch der Krieg in der Ostukraine rechtfertige die Ausrichtung. Die Ministerin kritisierte die Aufrüstung durch Russland, sah jedoch in der Ausdehnung der NATO in Richtung Osten keine verschärfenden Faktoren. Sie betonte vielmehr die "nukleare Abschreckung", die ein Kernstück der Sicherheitsgarantien der NATO sei. Zur nuklearen Teilhabe der Bundesrepublik sagte sie: "Ich habe mich klar in dieser Frage positioniert. Deutschland muss unbedingt weiter teilhaben, und muss zügig die Systeme in der Nachfolge des Tornado beschaffen, die das möglich machen."

Auszug aus nd vom 21. Juni 2021

Termine/Arbeitsplan Basisorganisation Schwedt, Stand: 09.08.2021

11.08.2021	beginnend mit Plakatierung für Bundestagswahl	
24.08.2021	Gerechtigkeitstour des Landesverbandes	10:00 bis 12:00 Uhr Platz der Befreiung
30.08.2021	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum R 207
01.09.2021	Kranzniederlegung zum Weltfriedenstag	10:00 Uhr Neuer Friedhof
01.09.2021	SVV Schwedt	16:00 Uhr ubs
01.09.2021	Kreisvorstandssitzung	18:30 Uhr Prenzlau
02.09.2021	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:30 Uhr Geschäftsstelle
06.10.2021	Kreisvorstandssitzung	18:30 Uhr Prenzlau
07.10.2021	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:30 Uhr Geschäftsstelle

Achtung

26.09.2021 wählen gehen oder vorher Briefwahl nutzen

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

24.09.2021	Simone Kambs	zum 50. Geburtstag
04.10.2021	Tobias Andres	zum 25. Geburtstag
23.10.2021	Arno Damm	zum 85. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

25.08.2021	Bernd Meyner	zum 73. Geburtstag
25.08.2021	Renate Meile	zum 69. Geburtstag
26.08.2021	Monika Gohl	zum 73. Geburtstag
28.08.2021	Sebastian Woitschach	zum 31. Geburtstag
05.09.2021	Jürgen Franz	zum 86. Geburtstag
05.09.2021	Christa Dannehl	zum 81. Geburtstag
08.09.2021	Hubert R. Weidemann	zum 23. Geburtstag
18.09.2021	Marvin Schulz	zum 28. Geburtstag
21.09.2021	Frank Bismar	zum 58. Geburtstag
26.09.2021	Manfred Giel	zum 77. Geburtstag
06.10.2021	Rosmarie Klaschka	zum 78. Geburtstag
09.10.2021	Reiner Prodöhl	zum 69. Geburtstag
10.10.2021	Irmgard Rothnick	zum 87. Geburtstag
11.10.2021	Heike Heise-Heiland	zum 57. Geburtstag



KoppHoch erscheint aller zwei Monate. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt. Redaktionsschluss der Ausgabe 05-2021: 12.10.2021

Impressum

Herausgeber:

DIE LINKE
Basisorganisation Schwedt

V.i.S.d.P.:

I. Giel

Redaktion:

M. Gohl, I. Giel, T. Andres

Gestaltung:

M.+I. Giel

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Partei
DIE LINKE Schwedt

Sprechzeiten

Geschäftsstelle

Auguststraße 2, Zi. 207/208
mind. 1x wöchentlich
dringende Angelegenheiten unter
Telefon 415810

Finanzen:

30.08.2021, 10 bis 12 Uhr
27.09.2021, 10 bis 12 Uhr
25.10.2021, 10 bis 12 Uhr
29.11.2021, 10 bis 12 Uhr

Kontakt und Adressen

DIE LINKE

Basisorganisation Schwedt/Oder
Auguststraße 2, 16303 Schwedt

e-mail:

schwedt@dielinke-uckermark.de

Tel.: (03332) 31928

Webseite:

www.dielinke-uckermark.de